

Bioprojekt: Mülltrennung

An der Friedensburg-Oberschule gab es schon mehrere Versuche von Schülern, den Müll zu trennen, vor allem den Müll, der in den Klassenzimmern weggeworfen wird. Als Überbleibsel früherer Versuche stehen in fast jedem Klassenzimmer drei Mülleimer. Trotz dieser Verbesserungsanstrengungen wird der Müll im Endeffekt nicht getrennt. Das liegt einerseits an den Schülern, die nicht darauf achten, in welchen Abfalleimer sie ihren Müll werfen. Andererseits liegt es an den Putzkräften. Diese haben einen bestimmten und festen Zeitplan, um die gesamte Schule zu reinigen, daher kann man ihnen keine zusätzlichen Arbeitsschritte auferlegen. Am Wagen der Putzkräfte ist ein großer Müllsack für den gesamten Müll befestigt. In diesem Müllsack landen Bio-, Papier-, und Plastikmüll gemeinsam. Dadurch ist eine Wiederverwendung ausgeschlossen.

Damit auch die Schüler beim Mülltrennen mitmachen, müsste man sie gezielt aufklären. Dazu könnte man einen Tag beziehungsweise eine Doppelstunde Biologieunterricht und die KG-Stunde dieser Woche nutzen. Es geht darum, die Schüler für das Thema zu sensibilisieren. Dies ginge zum Beispiel, in dem man erst einen Film schaut, der das Thema behandelt, um den Schülern die Folgen von mangelhaftem Recycling zu veranschaulichen. Dann könnte man im Klassenverband über die Probleme reden, die Müll verursacht, und einige Stations- oder Partner- beziehungsweise Gruppenarbeiten machen. Um die Vorrichtungen für Mülleimer und Putzwägen zu bauen, müsste man entweder die Werken-AG um Hilfe bitten oder die Vorrichtungen der Mülleimer auch in den Projektstunden im Klassenverband bauen.

Um den Müll trennen zu können, ohne den Zeitplan der Putzkräfte zu sprengen, muss man eine Vorrichtung an den Putzwagen befestigen, die es ermöglicht, alle Mülleimer auf einmal in dem jeweiligen Müllsack zu entleeren, ohne sie zu vermischen. An den Putzwagen gibt es bereits eine Vorrichtung mit einem Haken. Diese muss man nur so ausbauen, dass man dort drei anstatt wie bisher einen einzelnen Müllsack befestigen kann. Man kann folglich aus Holz einen Rahmen bauen, an dem man drei Müllsäcke befestigen kann. Diese Vorrichtung muss dann am Putzwagen befestigt werden. Dabei muss man darauf achten, dass der Putzwagen trotzdem durch alle Türen passt. Er darf nicht die Breite von einem Meter überschreiten. Um alle drei Mülleimer auf einmal in die Müllsäcke entleeren zu können, müssen diese ebenfalls aneinander befestigt sein. Durch eine längliche Holzplatte lässt sich dies ermöglichen. Diese schraubt man an alle Eimer. Mit einem Haken, der an den Mülleimern sowie am Putzwagen befestigt ist, kann man die beiden Objekte ineinander verhaken, wodurch man den Müll einfach und schnell in einem Arbeitsschritt in den Sack schütten kann.

Leider scheint es den Putzkräften derzeit noch nicht möglich, unsere Idee umzusetzen, wie wir in einem Gespräch mit ihnen erfuhren. Die Gründe dafür sind zum Beispiel, dass die

Wagen Eigentum der Putzfirma sind, weshalb man nichts an ihnen verändern darf. Ein anderer Grund ist, dass der Müllverbrauch stark je nach Tag variiert, dadurch ist es schwierig, nur eine Mülltüte pro Müll-Art benutzen zu können.

Wir wollen uns aber davon nicht abschrecken lassen und wollen gemeinsam mit der Putzfirma, unserem Hausmeister, dem Schulleiter und der Schüler- und Elternvertretung nach einer sinnvollen und praktikablen Lösung suchen.

